

VERWENDEN SIE DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ (PSAgA), UM STÜRZE AUS EINER HUBARBEITSBÜHNE ZU VERHINDERN TOOLBOX TALK

WARUM BESTEHT DIE GEFAHR, DASS ICH VON EINER HUBARBEITSBÜHNE HERUNTERFALLE?

Bei Arbeiten in der Höhe mit einer mobilen Hubarbeitsbühne (MEWP) sind Stürze von der Plattform eine der häufigsten Ursachen für Tod und schwere Verletzungen.

Diese Stürze können u.a. verursacht werden durch:

- In die Plattform hinein- oder aus ihr herausklettern, auf dem Geländer stehen oder sich zu weit darüber hinauslehnen; Veränderung der Geländer, Verändern der Funktionalität der Ein- und Ausstiegsstellen, usw.
- Auf die Plattform oder die Struktur der Hubarbeitsbühne fallende Gegenstände, die eine plötzliche und unerwartete Bewegung verursachen.
- Die Hubarbeitsbühne (oder Teile davon) wird von einem vorbeifahrenden Fahrzeug gerammt.
- Fahren auf ungeeignetem Boden.
- Die Hubarbeitsbühne bleibt an einem Hindernis hängen, was zu einem Katapulteffekt führt. Durch diese plötzliche Bewegung können die Insassen aus der Arbeitsbühne geschleudert werden.

WELCHER SCHUTZ STEHT ZUR VERFÜGUNG, UM EINEN STURZ VON DER PLATTFORM ZU VERHINDERN?

Die primäre Absturzsicherung für Hubarbeitsbühnen sind die Geländer der Plattform. Es ist wichtig, dass die Benutzer der Plattform immer auf dem Plattformboden stehen und innerhalb der Geländer bleiben.

AN WEN RICHTET SICH DER VORTRAG?

Dieser Toolbox Talk richtet sich an:

- Bediener mobiler Hubarbeitsbühnen
- Bauleiter und Verantwortliche an Standorten, wo mobile Hubarbeitsbühnen eingesetzt werden
- Anwender (die den Einsatz von Hubarbeitsbühnen am Arbeitsort steuern)

Um zu verhindern, dass Insassen von Arbeitsbühnen mit Ausleger (1b, 2b, 3b) herausgeschleudert werden, verwenden Sie ein Sicherheitsgeschirr und ein möglichst immer automatisch kurzes Verbindungsmittel entsprechend der DIN 19427. Die Länge des Verbindungsmittels darf nicht mehr als 1,8m und muss immer kurz genug eingestellt sein, um die Benutzer im Falle eines Katapultereignisses innerhalb der Plattform zu halten. Die Nutzer der Arbeitsbühne sollten ihr Verbindungsmittel an den dafür vorgesehenen Verankerungspunkten in der Arbeitsbühne gemäß Bedienungsanleitung und den Aufklebern der Arbeitsbühne befestigen.

Die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) an Scheren- und den meisten vertikalen Mastaufzügen (**Typen 1a und 3a**) ist **nur erforderlich, wenn dies durch Ihre Risikobeurteilung bzw. in der Bedienungsanleitung des Herstellers festgelegt wurde. Diese Maschinen unterliegen typischerweise nicht dem Katapulteffekt.**

ARBEITEN IN DER NÄHE VON ODER ÜBER GEWÄSSERN

Bei Arbeiten über oder in der Nähe von Gewässern kann die Verwendung einer Schwimmweste als Alternative zu einem Sicherheitsgeschirr und Verbindungsmittel in Betracht gezogen werden. Das Erfordernis eines Absturzsicherungssystems oder einer Rettungsweste ergibt sich aus einer arbeitsplatzspezifischen Risikobeurteilung, die vor Beginn der Arbeiten unter Berücksichtigung der Betriebsanleitung des Herstellers durchgeführt wird.

WEITERFÜHRENDE RESSOURCEN

- H1 – Technische Anleitung (verfügbar unter www.ipaf.org/resources)
- IPAF-Sicherheitsleitfaden für Bediener von mobilen Hubarbeitsbühnen (MEWPs)
- Andy Access A1 *Legen Sie Ihr Sicherheitsgeschirr an* Poster (abrufbar unter www.ipaf.org/andyaccess)
- Betriebsanleitung des Herstellers (erhältlich über www.ipaf.org/de/hersteller)
- IPAF Bedienschulung „für mobile Hubarbeitsbühnen“ und IPAF Inspektionsschulung „Sicherheitsgeschirr“



WAS SOLLTE ICH TUN?

Führen Sie vor allen temporären Arbeiten in der Höhe eine Risikobeurteilung durch, um die PSAgA-Anforderungen für Ihren Maschinentyp und Ihre Aufgabe zu ermitteln. Wenn es die Risikobeurteilung erfordert, verwenden Sie ein **Vollkörpersicherheitsgeschirr** und automatisch **einstellbares Verbindungsmittel**, um die Absturzsicherung zu gewährleisten. Achten Sie auf die Hinweise des Herstellers in der Bedienungsanleitung.

Prüfen Sie, ob Sie das Verbindungsmittel mit der richtigen Länge haben!

Das Verbindungsmittel muss, wenn es an dem vorgesehenen Anschlagpunkt befestigt ist, kurz genug sein, um zu verhindern, dass der Arbeiter

- herausgeschleudert wird und
- über die Handläufe hinausfällt.

Das Verbindungsmittel muss mit einem falldämpfenden Element als Teil eines Rückhaltesystems gemäß verwendet werden. Dieses sollte ein automatisch immer kurzes Verbindungsmittel sein. Ein manuell längenverstellbares Verbindungsmittel ist bei der Rückhaltung aber nur dann wirksam, wenn es permanent auf die entsprechende Länge angepasst wird.

Das Verbindungsmittel muss der **DIN 19427** entsprechen.

